

14.-15. Oktober 2004

3. Europäischer Gesundheitskongress

Hilton Munich Park

Über 500 Top-Manager aus Kliniken, Versicherungen, Wirtschaft und Politik werden zu dieser einzigartigen Fachtagung im Grün des Münchner Englischen Gartens erwartet. Sie suchen dort den Mittelweg zwischen bürokratischer Erstarrung und kapitalistischer Ausschachtung des Gesundheitswesens, Stichwort „Public-Private-Partnership“ (PPP). MdB Horst Seehofer wünscht zum Auftakt bayerisch-kritisch „Gesundheit!“, Staatsministerin C. Stewens diskutiert Erfahrungen mit Kollegen benachbarter Länder, und der französische Genetiker Prof. D. Cohen sagt eine Wende von der

Reparatur- zur Vorsorgemedizin vorher.

<http://www.gesundheitskongress.de>

14.-16. Oktober 2004

Münchner Pflegekongress

Gleichzeitig findet an der Ludwig-Maximilians-Universität der Münchner Pflegekongress, eine der führenden deutschen Tagungen für Pflegekräfte statt. Bei Redaktionsschluss lagen bereits über 1000 Anmeldungen vor. Unter den rund 130 Vorträgen und Seminaren findet sich auch eine Veranstaltung unserer Schwesterzeitschrift KlinikManagement Aktuell: Prof. P. Oberender von der Universität Bayreuth leitet am 16. Oktober eine Diskussionsrunde über die „Pflege im Spannungsfeld zwischen Medizin und Management“.

<http://www.pflegekongress-muenchen.de>

13.-15. Oktober 2004

Biodigital 2004

Freiburg im Breisgau

Neueste Entwicklungen aus der Molekularbiologie und pharmazeutischen Wirkstoffsuche.

<http://www.biodigital.de>

18.-20. Oktober 2004

IMO Onkologie-Workshop

Institut für Molekulare Onkologie, Martinsried bei München

Entdeckung neuer Tumormarker in Körperflüssigkeiten mit modernsten Multiplex-Techniken.

Auswertung komplexer Daten mit Bioinformatik-Verfahren. 190,- Euro pro Tag und Teilnehmer.

www.imo-hoffmann.org

24.-27. November 2004

MEDICA

Düsseldorf

Achtung: Terminverschiebung!

Die weltgrößte Messe für Medizin startet dieses Jahr nicht wie üblich am Buß- und Betttag, sondern eine Woche später. Für einige der über 100.000 Besucher, die ihre Reservierung im chronisch ausgebuchten Düsseldorf auf Jahre im Voraus getätigt haben, dürfte das die eigentliche Messeüberraschung werden.

Ansonsten gibt es natürlich wie alle Jahre zahllose Innovationen, u.a. den ICD-10 GM und OPS von DIMDI für das Jahr 2005, neue Methoden zur Entfernung von Tätowierungen mit Schallwellen oder zur Trennung komplexer biologischer Molekülgemische mit Laserlicht-Impulsen u.v.m. Der MEDICA-Kongress bietet über 200 Fachvorträge und Seminare, die den Besuchern der Messe wieder kostenfrei zugänglich sind.

<http://www.medica.de>

MEDICA-Symposium Nr. 202

Fortschritte der Krebsforschung

Do, 25.11.2004, Raum 02, 10 – 13 Uhr

Vorsitz: Prof. Dr. med. Georg Hoffmann

„Die Evolution frisst ihre Kinder“ - mit dieser These kann man das Krebsgeschehen auf einen einfachen Nenner bringen: Mutationen sorgen dafür, dass immer neue Eigenschaften entstehen und nur die Besten überleben. Aber wenn genau die Gene, die für die Kontrolle des Evolutionsgeschehens zuständig sind, selbst mutieren, dann überleben Zellen, die ihren eigenen Organismus zerstören.

Prof. C. Poremba und seine Kollegen Dr. K.-L. Schäfer und Prof. R. Hehlmann von der Universität Düsseldorf geben einen allgemein verständlichen Einblick in diese molekularen Signaturen des Krebses und die Konsequenzen, die sich daraus für Klassifikation, Diagnostik und Therapie ergeben. Ganz besondere Bedeutung kommt Biochips zu, die nicht nur eine Überwachung aller relevanten Genaktivitäten eines Tumors erlauben, sondern auch – so Dr. R. Bogumil, Göttingen – als „Proteinchips“ in Kombination mit Massenspektrometrie die Früherkennung revolutionieren könnten.

Prof. G. Hoffmann, Martinsried, erläutert die Chancen der Bioinformatik: Während man mit herkömmlichen Verfahren der Pathologie und Klinischen Chemie nur einzelne Tumormarker erfassen konnte (und damit nur mäßig erfolgreich war), zeichnen sich durch Mustererkennung in Tausenden von Messdaten neue Möglichkeiten ab, die Komplexität des malignen Geschehens zu erfassen und eines Tages womöglich zu beherrschen.

Der Eintritt zu diesem Symposium ist für Mesbesucher kostenlos.

Sysmex geht neue Partnerschaften ein

Die Roche Diagnostics GmbH und die Sysmex Deutschland GmbH vereinbarten am 21. Juli 2004 eine langfristige Kooperation für den deutschen Markt. Diese sieht vor, dass Sysmex exklusiv für Roche die Vertriebsrechte für die automatisierte Urindiagnostik übernimmt. Roche plant im Gegenzug den Vertrieb der Point-of-Care-Systeme von Sysmex für die Hämatologie und vervollständigt so die Systempalette in diesem Sektor. Die anerkannt hohe System- und Service-Qualität ergänzen sich hervorragend. Außerdem können beide Unternehmen so ihren Kunden Gesamtlösungen aus Hämatologie und Klinischer Chemie anbieten, wenn dies vom Kunden so gewünscht wird.

Auch die Greiner Bio-One GmbH Preanalytics wird künftig sehr eng mit Sysmex kooperieren. Im Zuge dieser Kooperation wird Sysmex Deutschland das Greiner-Sortiment für die Probengewinnung und -entnahme (VACUETTE®-System) in Deutschland vertreiben. Die bestehende deutsche Organisation der Firma Greiner Bio-One wird in enger Zusammenarbeit mit Sysmex auch weiterhin die Bereiche Kundens Schulung, Reklamationsbearbeitung und Qualitätsmanagement durchführen. Der Verkauf des Sortiments erfolgt durch die deutsche Sysmex Organisation. Die Kooperation der beiden Firmen ermöglicht eine weitere Optimierung des Gesamtprozesses der Labordiagnostik, indem die Probenent-



poch-100i - das Blutbildgerät für die patientennahe Diagnostik. Details s.S. 71.

nahme und der laboranalytische Bereich ganzheitlich abgedeckt werden.

SYSMEX DEUTSCHLAND GMBH

Bornbarch 1, 22848 Norderstedt

Tel. +49-(0) 40-534-10-20

www.sysmex.de info@sysmex.de

Liebe Leserinnen und Leser

Fällt ein Frosch ins heiße Wasser, so springt er sofort wieder heraus. Wird die Temperatur jedoch langsam erhöht, so unternimmt er nichts und wird immer schlapper, bis er nicht mehr springen kann. Dies ist in kurzen Worten die „Boiled Frog“-Parabel, die Professor P. Senge vom Massachusetts Institute of Technology in seinem millionenfach verkauften Buch *The Fifth Discipline* erzählte, um das Lernverhalten großer Organisationen zu erklären. Das Individuum bekommt die Folgen seiner Entscheidungen oft unmittelbar zu spüren, aber der Gesellschaft bleibt dieser unmittelbare Lernweg meist verschlossen. Sie muss Versuch und Irrtum durch gemeinsames Nachdenken und intelligenten Dialog ersetzen.

Mit ihrem unnachgiebigen Reformkurs versuchen Regierung und Opposition, die Bürger zum rascheren kollektiven Lernen zu bewegen. In den letzten 30 Jahren haben wir es uns bei sinkender Leistung und steigender Arbeitslosigkeit bequem gemacht, aber nun kochen plötzlich die Gemüter. Sonntagsredner und Montagsdemonstranten müssen springen, anstelle zu



reden und zu reimen („Weg mit Hartz vier, das Volk sind wir“). Und wer noch meint, er sei mit der Gesundheitsreform ins kalte Wasser geworfen worden, hat das rechte Temperaturgefühl bereits verloren: Es wird noch heißer aufgegossen!

In diesen Tagen bleibt kaum ein gutes Haar an den Politikern gleich welcher Couleur. Da scheint es an der Zeit, sie dafür zu loben, dass sie Senges Lektionen gelernt haben: Gemeinsames Nachdenken und (zunehmend) intelligenter Dialog. Noch stellen viele die Ohren für Argumente auf Durchzug und verschließen die Augen vor der Zukunft, doch wenn die Politik konsequent bleibt, wird bald das biblische Wunder geschehen, das unsere Titelgeschichte verheißt: Taube hören, Blinde sehen. Schade, dass es in der Politik noch keine Cochlea- und Retina-Implantate gibt.

Ihr

Prof. Dr. med. Georg Hoffmann

IMPRESSUM

**Trillium-Report
InnovationsManagement
in der Medizin**
Erscheinungsweise vierteljährlich
ISSN 1614-1946

HERAUSGEBER
Prof. Dr. med. Georg Hoffmann (gh)
Trillium GmbH
Hauptstraße 12b, 82284 Grafrath
Tel.: 08144-9111, Fax -98169
hoffmann@trillium.de
www.trillium.de

REDAKTIONSTEAM

Josef Gulden (jg)
gulden@trillium.de
Manuela Steinert
steinert@trillium.de
Gerhard Lebek
lebek@trillium.de

GESTALTUNG

Alexander Osiewski,
Evrin Sahin
WIKOM GmbH

FACHBEIRAT

Prof. Dr. Dr. Norbert Gässler
Naturwissenschaft in der Medizin
n.gaessler@bernward-khs.de
Gunter Freiherr von Leoprechting
Finanzierung und Controlling
leo@leo-impact-consulting.de
Dr. Holger Müller
Labormedizin
holger.mueller@kae.de
Prof. Dr. Christopher Poremba
Pathologie
poremba@med.uni-duesseldorf.de
Dr. med. Michael Wilke
Krankenhausmanagement
michael.wilke@kms.mhn.de

VERLAG WIKOM GmbH

Gunter Murzin, Gerhard Hirz
Geschäftsführung
Karlhäuser 6, 94110 Weggscheid
Tel.: 08592-9357-0, Fax -29
ISDN: 08592-9357-28
info@wikom.net
www.kma-online.de

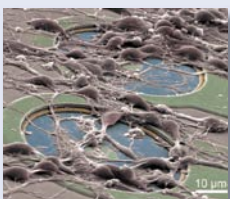
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Firmen- und Produktbezeichnungen sind auch dann geschützte Namen, wenn dies nicht explizit vermerkt ist. Autorenbeiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Verlages wieder.

Aus dem Inhalt

Politik

Wo einst der Rubel rollte, entstehen nun lukrative Euromärkte für Anbieter im Gesundheitswesen. Und über allem weht noch ein Hauch von Abenteuer.

60-61



Titelgeschichte, Themenvorschau 62-66

Taube hören, Blinde sehen: Was wie ein biblisches Wunder klingt, ist in Wirklichkeit bereits medizinische Realität. Deutsche Forscher tragen mit bahnbrechenden Arbeiten zur besseren Kopplung zwischen Nervenzellen und Computerchips und zur Konstruktion von Implantaten und Neuroprothesen bei.

Innovation

Wer davon träumt, mit Erfindungen reich zu werden, findet in diesem Heft die Gebrauchsanleitung – verbunden mit einer Reihe nützlicher Warnungen.

67-69

Labordiagnostik

Generationswechsel bei Laborautomaten: Sie werden immer kleiner und erobern neue Märkte außerhalb des klassischen Zentrallabors (Produktübersicht in Tabellenform).

70-75

Onkologie

Innovationen für die Chemotherapie und Krebsdiagnostik.

76-77

EDV

Papierlose Leistungsanforderung, Vernetzung und Erlössicherung im DRG-System.

78-82